



Kolsassberg, am 29. August 2016

KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 24. August 2016

Vorsitzender: Bürgermeister Alfred Oberdanner
Anwesend: Vbgm. MMag. Alois Gruber, Gemeinderäte Rudolf Egger, Werner Eberl, Wilhelm Winkler, Daniel Parger, Josef Heubacher, Dr. Walter Rabl, Martin Stöckl
Entschuldigt: Martin Schmalzl - für ihn Ersatzgemeinderat Stefan Pirchmoser anwesend
Ingrid Unterhofer – für sie Ersatzgemeinderat Josef Schweiger anwesend

TAGESORDNUNG

1. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Kassaprüfung der Gemeinde (2.Quartal 2016) vom 25.07.2016
2. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Kassaprüfung 2016 durch die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck (Thomas Hauser) vom 22.06.2016
3. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Prüfung der Schiliftgesellschaft vom 16.08.2016
4. Ansuchen der Familie Advokaat um Entschärfung des Gefahrenbereiches – Bachl beim Infangweg
5. Vergabebeschluss an die Firma Fröschl – Asphaltdecke im Bereich der Bodenfondsfläche (Nettokosten € 12.322,50)
6. Subventionsansuchen
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich

Anschließend an die Gemeinderatssitzung wird die konstituierende Sitzung der Gemeindewahlbehörde für die „Bundespräsidentenwahl 2016 –zweiter Wahlgang Wiederholung“ abgehalten. Die Gemeindewahlbehörde bleibt gegenüber der Bundespräsidentenwahl 2016 – zweiter Wahlgang unverändert.

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Sitzungsbeginn beantragt der Bürgermeister einen weiteren Punkt auf die heutige Tagesordnung zu geben: „Verzicht auf die Dienstbarkeit des Weiderechtes für die Gemeinde Kolsassberg im Teilbereich der Gp. 539/1, Trennstückes 1, Ausmaß 17 m², laut vorliegendem Teilungsplan des Vermessungsbüros DI Heinz Ebenbichler, GZ: 14504/15 T. Das betroffene Trennstück wird in späterer Folge mit der Gp. 541/4 vereinigt. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme dieses Punktes auf die heutige Tagesordnung zu.

1. Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Daniel Parger berichtet von der am 25.07.2016 durchgeführten Kassaprüfung der Gemeinde Kolsassberg, 2. Quartal 2016. Es wird mitgeteilt, dass es im 2. Quartal 2016 keine Überschreitungen gab. Die stichprobenweise durchgeführte Überprüfung von Belegen ergab keine Beanstandungen. Es wird festgehalten, dass es bis dato keine Inventurliste für die vorhandenen Reinigungsmittel betreffend der Volksschule Kolsassberg gibt. Es wird auch bis heute kein Wasserzins für die Beschneidung der Liftanlage an die beteiligten Gemeinden vorgeschrieben.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die fehlende Inventurliste für Reinigungsmittel in der VS-Kolsassberg umgehend nachgereicht wird. Der mündlich vereinbarte Wasserzins mit den Bürgermeistern wird demnächst der Schiliftgesellschaft vorgeschrieben.

2. Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Daniel Parger trägt den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck vor. Die BH-Ibk (Gemeinderevisor Thomas Hauser) hat am 22.06.2016 eine Kassaprüfung in der Gemeinde Kolsassberg vorgenommen. Aus dem Bericht geht hervor, dass es keine Beanstandungen gibt.

3. Der Obmann des Überprüfungsausschusses GR Daniel Parger berichtet über die durchgeführte Prüfung der Schiliftgesellschaft vom 16.08.2016. Geprüft wurde das Wirtschaftsjahr 2015/2016. Die Zahlen der vorliegenden Bilanz werden vorgetragen. Die Komplementäre (Gemeinden Weer, Kolsass, Kolsassberg) haben im angeführten Wirtschaftsjahr jeweils € 17.500,00 der Schiliftgesellschaft zugeführt. Aufgrund des vorgetragenen Abganges sind von den Komplementären noch jeweils rund € 1.000,00 an die Schiliftgesellschaft zu zahlen.

Der Überprüfungsausschuss schlägt vor, dass die Öffnungszeiten des Liftes schon sehr früh festgelegt werden sollten. Dies ist jedoch laut Gemeinderat schwierig, da die Länge der Schisaison auch sehr von der Stärke des Winters abhängig ist.

Es wurde im Zuge der Prüfung festgestellt, dass die Schiliftgesellschaft noch keine Vorschreibung für Strom und Miete an die Schischule Hilber verrechnet hat. Auch die Vorschreibung eines Wasserzinses sollte nunmehr angegangen werden.

Laut Bürgermeister wird dies noch für die Saison 2015/2016 vorgeschrieben. Für den Wasserzins wurde mit den Bürgermeistern mündlich vereinbart, dass jede Gemeinde pauschal € 1.500,00 für den Wasserzins zu zahlen hat.

Der Bürgermeister bedankt sich bei GR Daniel Parger für die Vortragung der ersten drei Tagesordnungspunkte.

4. Der Bürgermeister liest das Ansuchen der Familie Advokaat vor. Es geht um jenes „Bachl“, das in der Nähe ihres Hauses vorbei geht. Bei großem Niederschlag stellt dieser Bach eine große Gefahrenquelle dar. Laut Vertrag ist die Familie Advokaat für die Instandhaltung des Baches zuständig. Notwendige Instandhaltungsarbeiten haben sie auch in den letzten Jahren ständig durchgeführt. Trotzdem gab es in den letzten Wochen bei starkem Niederschlag sogar Feuerwehreinsätze.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er inzwischen mit der Wildbach- und Lawinerverbauung (WLV) den besagten Bereich begutachtet hat. Laut WLV könnte

man durch bestimmte Maßnahmen die vorliegende Gefahr stark reduzieren. Diese Maßnahmen würde die WLV nächstes Jahr durchführen. Ein Drittel der anfallenden Kosten müsste dabei die Gemeinde Kolsassberg aufbringen.

Laut GR Rudi Egger gibt es den erwähnten Vertrag schon seit Jahrzehnten, in welchem hervorgeht, dass die Familie Advokaat bzw. schon die Vorbesitzer für die Instandhaltung des „Bachls“ zuständig sind. Jedoch besteht hier tatsächlich eine größere Gefahrenquelle. Die Gefahr besteht nicht nur für das Haus von der Familie Advokaat. Gefährdet seien weitere Bereiche wie sein Haus selbst, aber auch die Unterlieger. Wenn die WLV schon vorschlägt, notwendige Maßnahmen in die Hand zu nehmen, dann bestätigt das aus Sicht von Rudi Egger, dass die WLV hier ebenfalls einen größeren Gefahrenbereich sieht.

Grundsätzlich gibt es aber von Gemeinderäten auch Bedenken, wenn sich die Gemeinde bei solchen Ansuchen gleich an den Kosten für durchzuführende Maßnahmen beteiligt. Es gäbe nämlich bei großem Niederschlag einige Gefahrenbereiche am Kolsassberg. Auch die Ausführungen im Ansuchen - die Gemeinde sollte nunmehr in Zusammenarbeit mit dem Land notwendige Sicherheitsmaßnahmen durchführen und die entstehenden Kosten übernehmen - findet mancher Gemeinderat nicht in Ordnung.

Der Gemeinderat könnte sich jedoch vorstellen, dass man die Kosten für notwendige Sanierungsmaßnahmen, welche von der Gemeinde zu tragen wären, auch auf die betroffenen Eigentümer teilweise weiterverrechnet. Die Gefahr betrifft ja wie oben erwähnt, nicht nur die Familie Advokaat, sondern auch die Unterlieger und den ganzen Bereich am Infanglweg, da bei einem größeren Schadensereignis auch die Wegzufahrt zum Infangl gefährdet sein könnte.

Der Bürgermeister wird nochmals mit der WLV ein Gespräch führen. Vielleicht können ungefähre Kosten für die vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen der WLV ermittelt werden. Nach dieser Erhebung könnten umgehend Gespräche mit den Betroffenen geführt werden.

5. Für die notwendige grobe Asphaltdecke im Bereich der Bodenfondsfläche wurden Angebote eingeholt. Die Firma Fröschl und die Firma Rieder haben Angebote abgegeben. Das Ingenieurbüro Kirchebner empfiehlt nach Prüfung der Angebote, den Auftrag an die Firma Fröschl Bau AG und Co KG als Bestbieter in Höhe von € 12.322,50 Netto zu vergeben.

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe laut Empfehlung des Ingenieurbüros Kirchebner einstimmig.

6. Der Gemeinderat verzichtet mehrheitlich (GR Rudi Egger enthaltet sich wegen Befangenheit der Stimme) auf die Dienstbarkeit des Weiderechtes für die Gemeinde Kolsassberg im Teilbereich der Gp. 539/1, Trennstückes 1, Ausmaß 17 m², laut vorliegendem Teilungsplan des Vermessungsbüros DI Heinz Ebenbichler, GZ: 14504/15 T. Das betroffene Trennstück wird in späterer Folge mit der Gp. 541/4 vereinigt.

7. Der Gemeinderat beschließt folgende Subventionsansuchen einstimmig:

- Braunviehzuchtvereine Kolsassberg und Innerkolsassberg – einmaliger Zuschuss für Tierschauveranstaltung im Oktober 2016 € 500,00
- Bergrettung Wattens & Umgebung – Zuschuss 2016 € 277,20
- Subventionsansuchen Verein Rainbows – **kein Zuschuss**

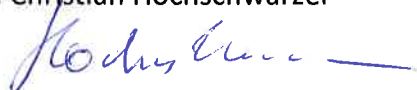
Der Obst- und Gartenbauverein Kolsass-Kolsassberg-Weer möchte sich beim Gemeinderat für die erhaltene Subvention 2016 recht herzlich bedanken.

8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

- a) GR Werner Eberl fragt nach, ob es schon konkrete Kosten für die Erschließung im Bereich der Bodenfondsfläche gibt. Diese gibt es laut Bürgermeister noch nicht.
- b) GR Daniel Parger möchte wissen, wie es nun mit der leerstehenden Gemeindegewohnung aussieht. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass wahrscheinlich in der Kalenderwoche 35 eine irakische Familie (zwei Erwachsene und ein Kind) einziehen wird. Die Wohnung wurde zwischenzeitlich etwas saniert und möbliert. Der vorliegende Einspruch eines Nachbarn wird noch baubehördlich abgehandelt.
GR Daniel Parger möchte dazu festhalten, dass es keinen Gemeinderatsbeschluss für das eigenständige Handeln des Gemeindevorstandes gibt. Zumindest hätte der Bürgermeister das Gespräch mit dem angesprochenen Nachbarn suchen sollen. Durch die Vermittlung über die Diakonie wird es laut Bürgermeister einen Mietvertrag zwischen der Gemeinde Kolsassberg und den neuen Mietern geben. Somit kann die Gemeinde auch selbst reagieren, falls die Vermietung nicht funktionieren sollte. Bei einer Vermittlung über die Sozialen Dienste wäre das nicht möglich.
- c) GR Martin Stöckl fragt, ob es inzwischen weitere Gespräche mit der Gemeinde Kolsass wegen des Wasserleitungsnetzes in Merans gab. Diesbezüglich teilt der Bürgermeister mit, dass die Gemeinde Kolsass noch nichts vorgelegt hat, damit die Gemeindevorstände von Kolsass und Kolsassberg weitere Gespräche führen können (Vorlage eines Wasserleitungskatasters, eine Übersicht über die vorgeschriebenen Wasseranschlussgebühren). Erst nach Vorlage dieser Unterlagen kann es weitere Verhandlungen über eine eventuelle Übernahme des Wasserleitungsnetzes im Bereich Merans durch die Gemeinde Kolsassberg geben.
- d) VbGm. MMag. Alois Gruber teilt mit, dass es im kommenden Herbst eine Jungbürgerfeier geben wird. In diesem feierlichen Rahmen könnte man die ausgeschiedenen Gemeinderäte ehren.
- e) Der Vizebürgermeister berichtet von der Begutachtung einer Hangrutschung im Bereich „Specht“ im Beisein der Abteilung ländlicher Raum. Nunmehr liegt eine Kostenschätzung für die Hangsanierung vor. Wahrscheinlich werden jedoch die Sanierungsmaßnahmen von Herrn Rudolf Eberl selbst und der Firma Erdbau Anton Wildauer durchgeführt.

An der Amtstafel angeschlagen
am 29. August 2016
Abgenommen am

Schriftführer: Christian Hochschwarzer



Der Bürgermeister:



(Alfred Oberdanner)

